



Aidan erkämpft sich mit Bestzeit Hürden-Bronze bei den Norddeutschen

Kai und Leo steigern sich bei Meisterschaften in Potsdam ebenfalls

Über 600 Teilnehmer von etwa 116 Vereinen aus elf Bundesländern hatten für die Norddeutschen Hallenmeisterschaften der U20/Männer/Frauen am 1./2. Februar im Luftschiffhafen Potsdam gemeldet. Es war ein Stelldichein zahlreicher Teilnehmer auch an Deutschen (Jugend)Meisterschaften mit entsprechend tollen Ergebnissen – auch ein Erlebnis für die Kampfrichter. So oft sehen wir Brandenburger Karis dann doch keine 7,50 m-Sätze im Weitsprung, 21er-Zeiten über 200 m, Zwei-Meter-Sprünge im Hoch- und Fünf-Meter-Sprünge beim Stabhochsprung ...



Zu unseren Jungs: **Aidan Ballaschke** sowie die **Zwillinge Leo und Kai an der Heiden** starteten am Sonntag über 60 m Hürden der U20. Gemeldet waren acht Athleten, sodass alle von vornherein für das Finale qualifiziert waren, sofern sie im Vorlauf gut über die Hürden kamen. Das gelang ihnen. Trainer Hartmut Schulze hätte sich eine etwas größere Konkurrenz gewünscht. „Vielleicht sind einige zu Hause geblieben, weil sie sich keine Chance für das Finale ausgemalt hatten. Die weite Anfahrt für einige und der zeitige Start waren vielleicht auch ein Grund, nicht zu kommen“, vermutet er.



Im Vorlauf sind unsere Jungen gut über die fünf Hürden gekommen. **Aidan** in persönlich guten 8,47 s als Vierter, **Kai** (6.) und **Leo** (7.) mit 8,66 s bzw. 9,02 s gleich in Bestzeit. Beide sind – wieder einmal – eine Altersklasse höher gestartet, kommen aufgrund ihrer Körpergröße und tollen Technik aber mit den 0,991 hohen Hürden schon sauber zurecht.

Das Finale erlebte mit einer Zeit von 8,10 s zwei gleichschnelle Hürdensprinter vom SC Berlin. Erst die Tausendstelsekunden machten Balthus Hildebrandt zum Norddeutschen Meister vor Lukas Kalski. Hinter ihnen konnte Aidan gegenüber dem Vorlauf noch einen Platz gut machen, sich mit Bronze belohnen und seine Bestzeit um 0,2 s auf 8,35 s steigern.

„Aidan hat sich durchgesetzt“, kommentierte Hartmut Schulze stolz den Lauf. „Und er ist nun zwei weitere Male die Norm für die Deutschen gelaufen“, hebt er hervor.

Wie sieht **Aidan** selbst den Wettkampf? „Die Norddeutschen Hallenmeisterschaften bildeten einen guten Abschluss für die Hallensaison. Wir hatten bis zu diesem Punkt schon sieben andere Wettkämpfe hinter uns und waren demnach ziemlich geschafft“, gibt der 18-Jährige zu. Auf den Hürden lag dann der Fokus, weil wegen der Ferien ein Frankfurter fehlte, um noch einmal die Staffel über 4x200m zu laufen.



Aidan erzählt: „Ich hatte die DHM-Norm schon zweimal unterboten und wollte daher einfach noch mal persönliche Bestzeit laufen und Spaß am Wettkampf haben. Die Meldelisten gaben für mich eine realistische Chance auf Bronze her, was ich nutzen wollte, da ich im Sommer bei den NDJM in Lübeck nur knapp Bronze verpasst hatte. Der Wettkampf galt für mich also ein wenig als Revanche für den Sommer. Umso größer war meine Freude, als ich dann tatsächlich (trotz anfänglicher Krankheit) mit pB Dritter wurde.“ Und Aidan schließt mit den Worten ab: „Ich habe mich noch nie so sehr über eine Medaille gefreut, und es ist die schönste und bedeutendste, die ich besitze.“



Auch **Kai** und **Leo** haben ihre Sache sehr gut gemacht. Sie sind in beiden Läufen jeweils als Sechster und Siebter über die Ziellinie gesprintet. Und Leo konnte sich im Finale seine Zeit noch einmal verbessern. Zu ihren Leistungen sagt Hartmut Schulze: „Es ist eine Ausnahme, was sie leisten. Sie sind zum Teil ja drei Jahre jünger als die Ältesten im Lauf. Kai und Leo haben die Voraussetzungen, auch über die hohe Hürde zu bestehen. Man muss es probieren. Sie haben sich durchgesetzt.“ Leo war ohne Richtzeit für die Meisterschaften gemeldet worden, weil er die 8,9 s zuvor noch nicht erreicht hatte. Mit der Finalzeit habe er gezeigt, dass seine Teilnahme berechtigt war. „Sie sollen auch ein Gefühl bekommen für die nächste Teilnahme an Deutschen Jugendmeisterschaften“, schaut der Trainer voraus. Die Chance dazu hätten sie.

Was die drei Jungs (und auch Jakob und Florian Martin in den Wettkämpfen zuvor) gezeigt haben, „soll was heißen bei unseren Bedingungen. Sie können ja nur bei Wettkämpfen die Hürdendistanz durchlaufen. Wir können den Sprint gar nicht ausprägen, weil bei uns nach der dritten Hürde Schluss ist. Andere laufen das im Training in einer Sprinthalle 50-mal“, verdeutlicht Hartmut Schulze.



Für die Älteren ist die Hallensaison nun zu Ende, für die U12 bis U16 stehen im Februar und März noch die Landesmeisterschaften im Mehrkampf und Einzel aus.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: K. Bechly/Rocco an der Heiden (2/2025)
Mehr Bilder in der Galerie

Ergebnisse:

U20/60 m Hürden 0,991 m (Vorlauf)

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| 4. Aidan Ballaschke | 8,47 s |
| 6. Kai an der Heiden | 8,66 s pB (vorher 8,69) |
| 7. Leo an der Heiden | 9,02 pB |

Finale

- | | |
|----------|-------------------------|
| 3. Aidan | 8,35 s pB (vorher 8,37) |
| 6. Kai | 8,73 |
| 7. Leo | 8,86 pB |

